

See the Angel

Oder: Oh, komm mir zwischen die Finger, du blaues Glühwürmchenvieh!!

Von ninale

Kapitel 2: Kapitel 2

Setos Sicht

"Joooooooooyy!!!"

Ich sehe, wie er ins Leere tritt und vornüber kippt, beuge mich nach vorn und versuche noch seine Hand zu erreichen, aber ich schaffe es nicht. Wie erstarrt muss ich zusehen, wie er brutal auf den Stufen aufprallt und die restliche Treppe hinabstürzt. Mir wird schlecht, als ich das Knacken der brechenden Knochen höre.

Hinter mir schreit der Kindergarten geschockt auf und ich reiße mich zusammen und renne die Treppe hinunter, falle neben ihm auf die Knie.

Sein Körper ist total verdreht und mir fällt die Blutlache auf, die sich unter seinem Kopf bildet "Scheiße!" Mit zittrigen Fingern hole ich mein Handy aus meiner Jackentasche und wähle den Notruf. Mit gewohnt beherrschter Stimme teile ich der Dame das Geschehene mit und als ich meinen Namen erwähne, höre ich, wie sie kurz die Luft anhält bevor sie sich verabschiedet.

Der Kindergarten ist eben bei mir angekommen und ich kann sie nur mühsam davon abhalten, Joey *bequem* hinlegen zu wollen. Endlich habe ich das Taschentuch gefunden und drücke es vorsichtig auf die Platzwunde an Joeys Hinterkopf. Die Hibbeligkeit und das Heulen von Yugi, Tea und Tristan geht mir auf die Nerven und ich schnauze sie, obwohl ich sonst nie laut werde, an "Könnt ihr nicht mal aufhören so rumzuflennen?!? Das hilft ihm jetzt auch nicht!"

°Mein Gott. Wenn ich ihm nicht hinterher gejagt wäre, wäre das nicht passiert.° Meine Schuldgefühle werden immer größer. °Der Tag fing doch so friedlich an. Warum muss ich immer alles so versauen?° Meine Hände zittern und ich versuche, ihn anzusprechen. Doch er reagiert nicht.

Das Martinshorn ertönt vor der Schule und die Lehrer jagen die Schülertraube, die sich um uns gebildet hat, endlich weg. Die Sanitäter kommen bei uns an und ich erkläre mit knappen Worten, was passiert ist. Bestürzt sehen die Männer auf Joey, ehe der eine zu seinem Funkgerät greift und einen Heli ordert.

"Wir dürfen ihn auf keinen Fall ohne Spezialtrage bewegen. Er könnte sich die Wirbelsäule verletzt haben!" betet der langhaarige der beiden herunter und holt einen Verband aus seinem Koffer. Vorsichtig nehme ich das Taschentuch weg und mit Fingerspitzengefühl verbindet er die Kopfwunde notdürftig. Dann tastet er Joeys Arme und Beine vorsichtig ab und gibt seinem Kollegen die Verletzungen durch, die er findet. Mir kommt es vor, wie ein Bestellschein...

"Linker Oberarm mindestens zweimal gebrochen, die Elle ebenfalls. Das Handgelenk sieht auch instabil aus, das muss auf jeden Fall auch geröntgt werden. Rechte Schulter ausgekugelt, der Oberarm einmal gebrochen, die Speiche ein- oder zweimal. Der Mittel- und der Ringfinger ausgerenkt. Linker Oberschenkel weist eine starke Prellung auf, Bruch nicht ausgeschlossen, Schien- und Wadenbein beide gebrochen. Rechtes Hüftgelenk ausgekugelt, Fußgelenk verdreht. Bruch nicht ausgeschlossen. Die fünfte bis siebte Rippe geben zu leicht nach, Bruch wahrscheinlich. Platzwunde am Hinterkopf, Verletzungen an Wirbelsäule sehr wahrscheinlich.... Ich würde sagen, der Pechvogel hat das volle Programm..."

"Hören Sie auf, so einen Scheiß zu labern! Helfen Sie Ihm!" fahre ich ihn an. Mir ist noch schlechter als vorher.

Endlose Minuten später ist endlich der Heli da und mein Hündchen wird auf eine luftgepolsterte Trage fixiert. °Moment... MEIN Hündchen? Egal. Geh weg, Stimme aus dem Hintergrund. Ich hab jetzt keine Zeit!°

Joey´s Sicht

Es ist dunkel um mich herum und ich irre umher. Wo bin ich? Was ist passiert? Gerade eben hat mich Kaiba noch fauchend verfolgt... Es hat Spaß gemacht... Aber was ist dann passiert? Filmriss? Verzweifelt versuche ich irgendwo irgendetwas auszumachen oder eine Wand zu ertasten. Aber da ist nichts, also bleibe ich stehen und warte. Irgendjemand holt mich bestimmt hier raus. Bestimmt!...

Halt, was ist das da hinten? Ein blaues Licht? Es kommt her? Herrje ist das klein! Wie ein Glühwürmchen! Dieses Licht strahlt so eine wunderbare Wärme aus. Spontan kommen mir Dori und Marvin in den Sinn. Auf der Suche nach Nemo werden auch sie von einem kleinen Licht angezogen und ... beinahe gefressen!

Erschrocken versuche ich zurückzuweichen, doch das Licht folgt mir

°Was willst du von mir?°

°Ich gebe dir das, was du dir gewünscht hast°

°Ach und was hab ich mir gewünscht du Leuchte?°

°Gerade eben hast du dir Licht und Wärme gewünscht. Aber ich werde dir auch etwas anderes Schenken.°

°Und das wäre?° frage ich zögernd und lasse zu, dass es direkt vor meinen Augen schweben bleibt. Dieses Blau. Fast so blau wie....

°Du hast dir Aufmerksamkeit gewünscht. Und Liebe.°

°Woher weißt du das?° flüstere ich und starre weiter in das Licht

°Ich weiß alles. Vertrau mir. Es wird alles gut.°

°Alles wird gut?° Klingt fast zu schön, um wahr zu sein. Was solls. Was hab ich denn zu

verlieren? Ich bewege mein Gesicht vorsichtig auf das Licht zu und es berührt meine Nasenspitze.

°AAAAHHHHHHHHHHHHH!!!!° Ein Stromstoß jagt durch meinen Körper und schlagartig ist es gleißend hell um mich herum

"Verdammt noch mal. Etwas weniger Licht hätte es auch getan!" schimpfe ich und nehme langsam die Hände von den Augen...

"Was zum!?!" Ich stehe in einem Krankenhauszimmer. Verwirrt sehe ich mich um. °Was mache ich denn hier?°

Ein stetes Piepsen lässt mich auf die vielen Geräte aufmerksam werden, die um ein Bett herumstehen und ein Arzt richtet sich gerade seufzend auf. Leise klopft es an die Türe, die sich sofort öffnet und, ich traue meinen Augen kaum, Kaiba kommt zum Vorschein.

"Mister Kaiba." Begrüßt der Arzt den Braunhaarigen, der wortlos an mir vorbeigeht.

"Hallo? Hei, du Eisberg! Ignorier mich nicht!" rufe ich, doch keiner der beiden reagiert.

°Seltsam° denke ich und begeben mich ebenfalls zu dem Bett, an dem beide jetzt stehen